



RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION

Brüssel, den 11. April 2014  
(OR. en)

8711/14

ENV 366  
MI 348  
DELACT 111

**I/A-PUNKT-VERMERK**

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)/Rat

Nr. Komm.dok.: 7903/14 ENV 291 MI 285 DELACT 87 + ADD 1 - C(2014) 1637 final +  
Annex 1

Betr.: Delegierte Richtlinie .../.../EU der Kommission vom 13.3.2014 zur Änderung –  
zwecks Anpassung an den technischen Fortschritt – des Anhangs IV der  
Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich  
einer Ausnahme für Blei in dielektrischer Keramik in Kondensatoren für eine  
Nennspannung von weniger als 125 V AC oder 250 V DC für industrielle  
Überwachungs- und Kontrollinstrumente  
- Absicht, keine Einwände gegen den delegierten Rechtsakt zu erheben

1. Die Kommission hat dem Rat den obengenannten delegierten Rechtsakt<sup>1</sup> gemäß dem Verfahren nach Artikel 290 AEUV und nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten<sup>2</sup> vorgelegt. Nachdem die Kommission den delegierten Rechtsakt am 14. März 2014 übermittelt hat, kann der Rat bis zum 14. Mai 2014 Einwände dagegen erheben.

<sup>1</sup> Dok. 7903/14 + ADD 1.

<sup>2</sup> ABl. L 174 vom 1.7.2011, S. 88.

2. Die Gruppe "Umwelt" hat den delegierten Rechtsakt geprüft und einvernehmlich festgestellt, dass es für den Rat keinen Grund gibt, Einwände gegen ihn zu erheben.
  3. Dem AStV wird daher vorgeschlagen, dem Rat zu empfehlen, er möge bestätigen, dass er nicht beabsichtigt, Einwände gegen den delegierten Rechtsakt zu erheben, und dass die Kommission und das Europäische Parlament darüber zu unterrichten sind. Dies bedeutet, dass der delegierte Rechtsakt veröffentlicht wird und gemäß Artikel 3 der delegierten Verordnung am zwanzigsten Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft tritt, sofern das Europäische Parlament keine Einwände dagegen erhebt.
-